

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/485475/berufs-orientierungs-parcours-kommt-in-melle-gut-an>

Ausgabe: Meller Kreisblatt

Veröffentlicht am: 25.06.2014

Neuer Name, neues Konzept

Berufs-Orientierungs-Parcours kommt in Melle gut an

von Redaktion



cew Melle. Die in die Jahre gekommene Ausbildungsplatzbörse der Stadt Melle wurde in diesem Jahr vom „Berufs-Orientierungs-Parcours“, kurz B.O.P., abgelöst. Mit einem neuen Namen und einem neuen Konzept fand dieser erstmals am gestrigen Dienstag in den Berufsbildenden Schulen Melle (BBS) statt, ausgerichtet darauf, Schülerinnen und Schülern praktische Hilfestellung bei der Berufswahl zu geben.

Ein neuer Name und ein Neues Konzept – das kam definitiv an. Anstelle der Ausbildungsplatzbörse richteten die Stadt Melle, die Gemeinde Bissendorf und die „Servicestelle Schule – Wirtschaft des Übergangsmanagements der Maßarbeit“ nun zum ersten Mal den praktischen „Mitmach-Parcours“ in der BBS Melle aus.

Und dort herrschte deshalb am Dienstagvormittag ab acht Uhr geschäftiges Treiben. Der Grund dafür lag auf der Hand, denn der neue B.O.P. lockte die achten Klassen der Region. Schülerinnen und Schüler der Ratsschule Melle, der GHS Wellingholzhausen, der Oberschulen aus Bissendorf, Neuenkirchen und Buer sowie des Meller Gymnasiums waren mit Eifer bei der Sache.

Ina Wien-Tiedke von der Wirtschaftsförderung der Stadt Melle erklärte: „Die Schülerinnen und Schüler haben vorab im Unterricht Vorbereitungen getroffen und sich acht Berufe ausgesucht, die sie an diesem Tag kennenlernen möchten. Fünf der Berufe sollen bekannt sein und von persönlichem Interesse, drei Berufe sollen unbekannt sein. Haben sie die Stationen ihres persönlichen Parcours sowie die dort angebotenen praktischen Aufgaben durchlaufen, erhalten sie einen Stempel.“

Mehr als 30 Unternehmen aus dem Grönegau zeigten nämlich berufstypische Tätigkeiten und erreichten die Jugendlichen damit auf erstaunliche Weise. Das bei der Ausbildungsplatzbörse typische Bild der „Werbegeschenkjäger“ wurde dieses Mal somit nicht erfüllt, schließlich hatte jeder einen persönlichen Parcours-Plan, den es zu durchlaufen galt.

„Heute habe ich viele interessierte Gesichter gesehen“, freute sich der Schulleiter der BBS, Dr. Hermann Krüssel. „Die Schüler haben wirklich Freude daran, die Dinge zu sehen und selbst einmal kennenlernen zu dürfen.“ Positiv auf die gelungene Veranstaltung fiel auch die Meinung der mitmachenden Unternehmen aus. „Wenn ich hiermit heute einen Azubi gewinnen kann, dann hat es sich schon gelohnt!“, gab der Schulleiter die Reaktion eines Firmeninhabers aus Melle wieder.

Besonders groß war der Andrang im Bereich des Kraftfahrzeugwesens, wo gerade der Beruf des Automobilkaufmanns bzw. -frau deutlich gefragt war. Enorm war auch das Interesse an Berufen aus dem Handwerk. „Gerade der Stand der Tischler war gut besucht und hatte schon morgens um elf Uhr einen Holzengpass zu bewältigen“, erklärte Wien-Tiedke.

Das Konzept zum Mitmachen, es kam bei allen großartig an. Ob nun Holzkonstruktionen zusammensetzen, Steine verrücken mit dem Minibagger oder Gegenstände ertasten im „Rapsbad“ – die Schüler strahlten, und die Botschaft des „ungezwungenen Ausprobierens“ verdeutlichte: Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist ausdrücklich erwünscht!

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.